

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur, Jugend und Senioren, Soziales und Sport am Mittwoch, den 9. Mai 2007, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesend sind:

die Damen und Herren Ausschussmitglieder
(stellvertretende Ausschussmitglieder)

- 1) Lundelius, Vorsitzender
Bertermann, Rolfs, Carstens, Werth, Versümer, K.,
Neuenfeldt-Petersen, Buhrkal
- 2) Herr Bünger (für die Stadt Bredstedt)
- 3) Vertreter der Schulen:
Herr Grützmacher (Hauke-Haien-Schule)
Herr Sörensen (Realschule)
Herr Neugebauer (Grund- und Hauptschule)
- 4) Frau Soberski (Seniorenbeirat)
- 5) Frau Fiedler, Leiterin ADS-Kindergärten
- 6) von der Verwaltung:
Frau Lassen (Protokollführerin)

als Zuhörer:

Herr Hoyer (Lehrer Grund- und Hauptschule)
Herr Godt, Gunnar

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die 13. Sitzung am 16. November 2006
3. Anträge von Kindern und Jugendlichen
4. Beratung über Krippenplätze (Finanzierung, Standort, Bedarf)
5. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss zur Randstundenbetreuung an der Grund- und Hauptschule
6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Grund- und Hauptschule zur Unterstützung des Inselprojektes
7. Beratung über die Aufhebung von Spielplätzen in alten Baugebieten
8. Beratung über die Schulwegsicherung der Kinder des Buhrkallweges

Verschiedenes

1. Einwohnerfragestunde

Es ergehen keine Wortmeldungen.

2. Niederschrift über die 13. Sitzung am 16. November 2006

Es werden keine Einwendungen erhoben.

3. Anträge von Kindern und Jugendlichen

Es liegen keine Anträge vor.

4. Beratung über Krippenplätze (Finanzierung, Standort, Bedarf)

Der Vorsitzende erläutert die Krippenplatzstatistik. Für das Kindergartenjahr 2007/2008 werden 84 Plätze benötigt. Im großen Amtsbereich würden 16 Plätze zur Verfügung stehen. Um diese fehlenden Plätze aufzufangen könnte man an private Anbieter z. B. Tagesmütter herantreten oder die Kindergärten umrüsten.

Der Vorsitzende bittet Frau Fiedler, die Leiterin der ADS-Kindergärten in Bredstedt, dazu Stellung zu nehmen.

Frau Fiedler hat eine Umfrage gestartet und festgestellt, dass der Bedarf stark ansteigt. (ca. 34 Kinder unter 3 Jahren)

Herr Bünger bittet Frau Fiedler, die wichtigsten Zahlen zusammenzustellen und der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Um Kinder unter drei Jahren in einem Kindergartenbetrieb aufnehmen zu können, müssen separate Räume vorhanden sein, sowie die Einnahme von Mittagessen und die Möglichkeit der Mittagsruhe gewährleistet sein.

Die Räumlichkeiten der ADS-Kindergärten geben diese Voraussetzungen nicht her. Frau Fiedler schlägt vor, in der Westerstraße anzubauen mit separatem Eingang. Der angrenzende Spielplatz könnte somit benutzt werden.

Ferner müsste mehr Personal vorhanden sein. Für eine Krippengruppe (ca. 10 Kinder) benötigt man 2 Personen. Betreuungszeiten sollten nach Bedarf und Nachfrage angeboten werden, mindestens aber 4 Stunden.

Frau Carstens regt an auch Krippenplätze nach 18 Uhr anzubieten, da die Geschäftszeiten verlängert worden sind. Frau Fiedler wird dieses in Betracht ziehen. Frau Carstens fragt an, warum man nicht auf Tagesmütter zurückgreifen sollte. Frau Fiedler erläutert, dass die Tagesmütter spezielle Ausbildungen haben müssen. Ein einfaches Tagesmütterseminar reicht nicht aus. Tagesmütter sind im Vergleich zu Kindergärten zu teuer.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen von Frau Fiedler. Frau Fiedler verabschiedet sich und verlässt den Raum.

Anschließend entsteht eine Diskussion zwischen den Anwesenden über die Strukturentwicklung im Kindergarten. Der Bedarf wird immer höher, da es viele Alleinerziehende Mütter gibt oder beide Elternteile arbeiten müssen.

Der Vorsitzende schließt die Diskussion und merkt an, dass die Stadt was tun muss, damit Eltern nicht auf die umliegenden Dörfer oder andere Institutionen ausweichen müssen.

5. Beratung und Beschlussfassung über einen Zuschuss zur Randstundenbetreuung an der Grund- und Hauptschule

Der Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder einleitend über die Randstundenbetreuung an der Grund- und Hauptschule. Im Moment besuchen ca. 10 Kinder im Durchschnitt die Randstunde. Die monatlichen Einnahmen betragen im Durchschnitt 200,- €. Im Moment wird die Randstundenbetreuung durch eine 1-Euro-Jobberin ausgeführt. Der Vorsitzende schlägt vor, die Randstunde kostenlos anzubieten. Er möchte den sozialschwachen Familien auch die Möglichkeit geben, diese Institution in Anspruch zu nehmen.

Herr Neugebauer weist darauf hin, dass ab 1.8.2007 die verlässliche Grundschule in Kraft tritt. Dieses bedeutet, dass die Klassen 1 und 2 fünf mal 4 Zeitstunden (20 Stunden), Klassen 4 – 5 fünf mal 5 Zeitstunden (26 Stunden) unterrichtet werden. Dies hat zu Folge, dass die Randstundenbetreuung nur für die erste und die letzte Schulstunde benötigt wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass der Bedarf noch mal überprüft wird und in der nächsten Sitzung eine Entscheidung gefällt werden sollte, inwiefern die Randstundenbetreuung von der Stadt Bredstedt bezuschusst werden sollte (Honorarkraft).

6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Grund- und Hauptschule zur Unterstützung des Inselprojektes

Der Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder einleitend über das Inselprojekt. Der Vorsitzende hat in den Nachbargemeinden über laufende Projekte Erkundigungen eingeholt. In der GHS Viöl müssen die Kommunen zu diesem Projekt Gelder zusteuern. GHS Breklum und RS Bredstedt teilen sich eine Kraft. Die Ausgaben werden bis jetzt voll erstattet.

Herr Neugebauer erläutert die Problematik an der Schule. In den ersten Klassen sind die Störungen des Unterrichtes durch die Kinder so erheblich, dass ohne Hilfe von Sozialpädagogen der Unterricht kaum möglich ist. Auf die Probleme der Kinder kann im Einzelnen nicht eingegangen werden, da die Zeit nicht vorhanden ist. Für diese Problemfälle müsste eine sozialpädagogische Kraft eingestellt werden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Befürwortung des Inselprojektes.

Herr Neugebauer wird die Anträge für die Zuschüsse für dieses Projekt ans Land stellen.

7. Beratung über die Aufhebung von Spielplätzen in alten Baugebieten.

Der Vorsitzende nimmt zu diesem Thema Stellung. Es wurde im Hauptausschuss erörtert, ob einige Spielplätze überflüssig sind und somit eventuell als Bauplätze angeboten werden können. Es entsteht eine rege Diskussion. Der Vorsitzende schlägt vor, eine Besichtigung der Spielplätze vorzunehmen und in der nächsten Sitzung dieses Thema noch einmal aufzugreifen. Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

8. Beratung über die Schulwegsicherung der Kinder des Buhrkallweges

Der Vorsitzende erläutert den Ausschussmitgliedern die Problematik des Schulweges der Kinder im Buhrkallweg.

Herr Bünger teilt den Anwesenden mit, dass am 5.5.2007 eine Verkehrsschau stattgefunden hat. Der Kreis und die Polizei sind der Meinung, dass für die Kinder keine Schwierigkeit besteht, die B 5 zu überqueren. Die Alternative wäre durch den Steinberg. Hier wäre die Einsicht der Straße noch schwieriger. Es entsteht eine Diskussion.

Der Vorsitzende regt an, dass die Eltern aktiv werden sollten und in Zusammenarbeit mit der Stadt Bredstedt und der Presse die Verlegung des Ortsschildes „erzwingen“ sollten. Somit wäre zumindest die Geschwindigkeit von 70 km/h auf 50 km/h verringert.

Der Ausschuss stimmt diesem zu.

Verschiedenes

Herr Grützmacher weist darauf hin, dass das Schulhofgelände nordöstlich des Gebäudes verbessert werden müsste. In den Herbst- und Wintermonaten ist es für die Kinder nicht möglich den Schulhof zu betreten, da der Boden unter Wasser steht. Der Stadtverwaltung liegen Bilder vor. Herr Bünger wird dies an das Bauamt weiterleiten.

Herr Grützmacher bittet um bessere Informationen an die Eltern bezüglich der Regionalschule und Gemeinschaftsschule. Herr Bünger informiert, dass am 30.5.2007 eine große Veranstaltung stattfinden wird, zu der alle Schulleiter und Elternbeiräte eingeladen sind. Nach dieser Veranstaltung sollten die Schulen dann dafür sorgen, die Eltern zu informieren.

Frau Neuenfeldt-Petersen bemängelt, dass am Öffnungstag des Freibades kassiert wurde. An diesem Tag ist traditionell Eintritt frei. Die Verwaltung wird entsprechend informiert.

Herr Neugebauer bemängelt, dass das Hallenbad in der Schule alle zwei Wochen einen Tag aus technischen Mängeln stillstehen muss. Herr Bünger erläutert, dass die Fa. Andritter mit der Betreuung des Schwimmbades beauftragt ist. Die Verwaltung wird der Sache nachgehen.

Der Vorsitzende schließt um 21.00 Uhr die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

(Lundelius)
-Vorsitzender-

(Lassen)
-Protokollführerin-